

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 03.05.2011	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat VI Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2011/0172 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" - Kranichstein
Einbau von Lüftungs- und Kühlgeräten im Jugendcafé Chillmo

Vorlage vom: 27.04.2011

Beschlussvorschlag:

1. Der Installation von Lüftungs- Kühlgeräten im Jugendcafé Chillmo in Kranichstein wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung der Kosten in Höhe von rd. 53.000,00 Euro erfolgt aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“. Diese stehen bei der Kostenstelle 061-030-1300 Investitionsnummer 08061-5001 (Baumaßnahmen) zur Verfügung.
3. Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) wird beauftragt, die Planung und Ausführung der Maßnahme in Abstimmung mit allen Beteiligten zu veranlassen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 27.04.2011

Der Stadtteil Kranichstein ist Teil des Bund-Länder-Programms 'Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt'. Das Projekt, Jugendcafé Chillmo, das zur Aufnahme des Stadtteils in das Bund-Länder-Programm 'Soziale Stadt' führte, hat den Bedarf an freizeitorientierten Angeboten für Kinder und Jugendliche in Kranichstein nachhaltig stabilisiert.

Vorgeschichte

Über einen Trägerwettbewerb wurde der Internationale Bund e.V. (IB) mit der Trägerschaft der neuen Einrichtung betraut (vgl. Magistratsbeschluss vom 15.01.2003, Nr. 0031). Im Anschluss wurde im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung drei Darmstädter Architekturbüros mit dem Vorentwurf der Einrichtung beauftragt. Im September 2003 hat ein Gremium, bestehend aus Vertreter/innen der beteiligten Ämter, des zukünftigen Trägers, des Stadtteils sowie der Projektkoordination der 'Sozialen Stadt' einvernehmlich den Vorentwurf des Büros Waechter + Waechter zur Weiterbearbeitung empfohlen. Das Hochbau- und Maschinenamt hat das Büro Waechter + Waechter im Anschluss mit der Entwurfsplanung beauftragt.

Die Baukosten sowie die Baunebenkosten in Höhe von 715.000,00 EUR wurden über das Bund-Länder-Programm 'Soziale Stadt' finanziert (vgl. Magistratsbeschluss vom 07.07.2004, Nr. 0498). Die Kosten für die Erstausrüstung der Einrichtung sowie die Küche in Höhe von 72.603,45 EUR wurden über Stiftungsgelder der Brackelsberg-Stiftung finanziert (vgl. Magistratsbeschluss vom 03.03.2004, Nr. 0152). Die Betriebskosten der Einrichtung werden durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt getragen (vgl. Magistratsbeschluss vom 14.01.2004, Nr. 0026).

Vor dem Hintergrund des begrenzt zur Verfügung stehenden Budgets wurde beim Neubau des Jugendzentrums der Einbau einer Lüftungs- und Kühlanlage als eine mögliche Folgeinvestition gesehen. Die räumlichen Voraussetzungen für den Einbau einer raumluftechnischen Anlage wurden beim Bau des Jugendzentrums im wesentlichen geschaffen.

Raumluftechnische Anlage

Beim Betrieb des Jugendzentrums hat sich gezeigt, dass infolge von Sonneneinstrahlung und mangelhaftem Luftaustausch während der Sommermonate im Gebäude unzumutbar hohe Raumtemperaturen entstehen.

Zur Einhaltung der nach Arbeitsstättenverordnung vorgeschriebenen Raumtemperaturen sind Lüftungs- und Kühlgeräte im Gebäude vorzusehen. Geplant ist ein Zuluftgerät mit den Funktionen Heizen und Kühlen, das im Bereich des Foyers frische Luft in das Gebäude einblasen soll. Die Abluft soll über einen Dachventilator abgesaugt werden. Durch die Lüftungsanlage wird der hygienische Luftwechsel des Gebäudes gesichert und es besteht die Möglichkeit, das Gebäude durch Einschalten der Lüftungsanlage in den Nachtstunden herunterzukühlen.

Da durch die Lüftungsanlage nicht alle Räume des Gebäudes versorgt werden können, bzw. in Büro-, Server-, Computer-, und Gruppenräumen sehr hohe Wärmelasten anfallen, sind in diesen Räumen zusätzliche Kühlgeräte zu installieren. Geplant ist die Installation einer sogenannten Multisplitanlage, bei der durch ein Außenteil sechs Innenteile, die als Wandgeräte ausgeführt werden, mit Kälte versorgt werden. Zusätzlich kann das Außenteil der Multisplitanlage die Kälteversorgung des Lüftungsgeräts für das Foyer übernehmen.

Die Kosten für die genannten Anlagen sind vom Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) wie folgt geschätzt:

Lüftungsanlage mit einem Luftvolumenstrom von 1500 m ³ /h	ca. 18.750,00 Euro
Multisplit-Kälte-Anlage	ca. 17.500,00 Euro
Bauliche Nebenarbeiten	ca. 5.000,00 Euro
Ingenieurhonorar	ca. 2.500,00 Euro
Zwischensumme	43.750,00 Euro
Zzgl. 19% MwSt.	8.312,50 Euro
Summe	52.062,50 Euro

Die Betriebskosten für die Lüftungs- und Kälteanlage werden wie folgt geschätzt:

Bei einer täglichen Betriebszeit des Jugendzentrums von 10.00 Uhr bis 22.00 Uhr ergeben sich nach DIN 4710 ca. 3.100 Betriebsstunden für die Lüftungs- und Kälteanlagen.

Mit einer geschätzten elektrischen Leistungsaufnahme von 10 kW für die Anlagen ergibt sich hieraus ein jährlicher Strombedarf von ca. 31.000 kWh. Hieraus ergeben sich jährliche Stromkosten von ca. 7.719 Euro (31.000 kWh x 0,249 Euro/kWh). Zusätzlich sollten noch ca. 800 Euro für Filter und die Wartung der Lüftungs- und Klimaanlage einkalkuliert werden. Die gesamten Betriebskosten liegen bei etwa 8.500 Euro pro Jahr.

Die Betriebskosten werden durch den Träger der Einrichtung, den Internationalen Bund, getragen.

Die Planung wurde mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA), dem Sozialdezernat und dem Träger der Einrichtung abgestimmt. Die Projektkoordination 'Soziale Stadt' befürwortet das Projekt. Die Umsetzung soll im Sommer 2011 erfolgen.

Darmstadt, den 27. April 2011

VI/61.1.2 sa-ci Nst. 3641

Der Dezernent II:

Der Dezernent V:

Der Dezernent VI:

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Jochen Partsch
Stadtrat

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat